



Faktenblatt

Daten und Fakten zum neuen ICE-Instandhaltungswerk in Köln-Nippes

Zahlen und Fakten aus der Bauzeit:

- Mehr als 105.000 Tonnen Beton wurden verwendet.
- Rund 500.000 Kubikmeter Erdreich sind bei den Arbeiten bewegt worden
- Fast 1.500 Bohrpfähle wurden in das Erdreich eingebracht
- 22 Bomben und Granaten wurden entdeckt und entschärft
- Für Umweltmaßnahmen hat die Deutsche Bahn 14 Hektar Ausgleichsfläche geschaffen. Dies entspricht fast 20 Fußballfeldern
- Bei der Erkundung des Erdreichs wurde eine 12,5 Grad warme Wasserader gefunden, die im Rhein mündet, so dass die Erdwärme (Geothermie) genutzt werden kann
- 6 Millionen Euro wurden in aktive Lärmschutzmaßnahmen wie z.B. Lärmschutzwände auf einer Länge von 800 Metern investiert

Was wurde neu gebaut?

- Werkstatt-Halle für die Instandhaltung aller ICE-Baureihen mit Verwaltungs-, Sozial und Lagergebäude sowie periphere Anlagen wie Außenreinigungs-/Enteisungsanlage, Innenreinigungsanlage, Radsatzdrehbank usw.
- Das Werkstattgelände hat eine Länge von 2,6 Kilometer und eine Breite von 100 Metern
- Bau von 4 Instandhaltungsgleisen mit je 410 Metern Nutzlänge und gesicherten Dacharbeitsbühnen sowie 8 Krananlagen um Komponenten auf das Fahrzeug bzw. herunter zu heben.
- Mehr als 20 Kilometer Gleisanlagen, 47 Weichen, 2 Brücken und eine Personenunterführung
- Fast 60.000 Meter Signalkabel wurden verlegt

Welche Arbeiten werden künftig im ICE-Werk Nippes durchgeführt?

- Inbetriebsetzung des nagelneuen ICE 4 nach Übernahme vom Fahrzeughersteller Siemens auf den Einsatz bei der DB
- turnusmäßige Kontroll-, Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Beheben von Vandalismusschäden
- Fahrzeugreinigung (innen und außen)
- Komponententausch (z.B. Radsätze, Drehgestelle, Fahrmotoren)

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing
Oliver Schumacher

Dirk Pohlmann
Deutsche Bahn
Sprecher NRW
Tel. +49 (0) 211 3680-2080
presse.d@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse/
duesseldorf